

Wien brennt!

Schulterschluss von Studis und “Obdachlosen” für soziale Wärme!

Seit mehr als sechs Wochen trotzen kritische Studierende der Aushungerungstaktik der Politik. Die Besetzung des Audimax und 80(!) weiterer Unis in ganz Europa, haben nicht nur Bildungspolitik zum Thema gemacht, sondern auch gesellschaftspolitische Missstände aufgezeigt. Aktuell wird das Audimax vor allem für BürgerInnen aus den neuen EU-Staaten aufgrund einer Gesetzeslücke zur einzigen “Zufluchtsstätte”. Sie nehmen die Verköstigung der Volkküche und die beheizten Räume als Aufenthalts- und Schlafräume in Anspruch. Zudem zeigen sie hohes Engagement innerhalb der Bewegung und leisten somit einen wertvollen Beitrag!

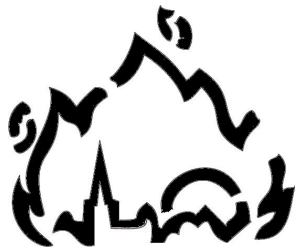
Das Wiener Sozialhilfegesetz (§ 7a. (1)) sieht vor, dass ein Minimum an Grundversorgung ausschließlich österreichischen StaatsbürgerInnen zusteht. Trotz ihrer Bereitschaft können und dürfen die sozialen Einrichtungen in Wien, laut Gesetz, den Betroffenen aus den neuen EU-Staaten nicht helfen.

Wir Studierenden fordern die Verantwortlichen der Politik auf, unseren Beitrag zur sozialen Wärme im Umgang mit den betroffenen Mitmenschen - ein Nebenprodukt des Bildungstreiks - anzuerkennen. Wir laden die Stadt Wien ein, sich an unserem Engagement solidarisch zu beteiligen, so wie es bereits die bestehenden Wohnungshilfe – Institutionen tun. Nochmals weisen wir auf die soziale Ungerechtigkeit der gesetzlichen Benachteiligung von EU-BürgerInnen hin. Deshalb fordern wir eine umgehende und nachhaltige politische Lösung, um aus der EU der WirtschaftslobbyistInnen eine Sozialunion zu machen. Es kann nicht sein, dass EU-BürgerInnen in einem anderen EU-Land völlig ohne soziale Absicherung sind und völlig allein der Straße überlassen werden.

Auch in Zukunft werden wir, BesetzerInnen des Audimax, allen anwesenden Personen mit Solidarität und Respekt begegnen. Wir Studierenden und neuen BewohnerInnen des Audimax kämpfen gemeinsam für die Rechte jener, deren Stimme in der Gesellschaft sonst nicht gehört wird!

**Eine andere Welt ist möglich!
Kämpft für eure Rechte und solidarisiert euch!**





Wien brennt!

Schulterschluss von Studis und “Obdachlosen” für soziale Wärme!

Seit mehr als sechs Wochen trotzen kritische Studierende der Aushungerungstaktik der Politik. Die Besetzung des Audimax und 80(!) weiterer Unis in ganz Europa, haben nicht nur Bildungspolitik zum Thema gemacht, sondern auch gesellschaftspolitische Missstände aufgezeigt. Aktuell wird das Audimax vor allem für BürgerInnen aus den neuen EU-Staaten aufgrund einer Gesetzeslücke zur einzigen “Zufluchtsstätte”. Sie nehmen die Verköstigung der Volkküche und die beheizten Räume als Aufenthalts- und Schlafräume in Anspruch. Zudem zeigen sie hohes Engagement innerhalb der Bewegung und leisten somit einen wertvollen Beitrag!

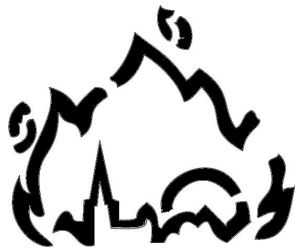
Das Wiener Sozialhilfegesetz (§ 7a. (1)) sieht vor, dass ein Minimum an Grundversorgung ausschließlich österreichischen StaatsbürgerInnen zusteht. Trotz ihrer Bereitschaft können und dürfen die sozialen Einrichtungen in Wien, laut Gesetz, den Betroffenen aus den neuen EU-Staaten nicht helfen.

Wir Studierenden fordern die Verantwortlichen der Politik auf, unseren Beitrag zur sozialen Wärme im Umgang mit den betroffenen Mitmenschen - ein Nebenprodukt des Bildungstreiks - anzuerkennen. Wir laden die Stadt Wien ein, sich an unserem Engagement solidarisch zu beteiligen, so wie es bereits die bestehenden Wohnungshilfe – Institutionen tun. Nochmals weisen wir auf die soziale Ungerechtigkeit der gesetzlichen Benachteiligung von EU-BürgerInnen hin. Deshalb fordern wir eine umgehende und nachhaltige politische Lösung, um aus der EU der WirtschaftslobbyistInnen eine Sozialunion zu machen. Es kann nicht sein, dass EU-BürgerInnen in einem anderen EU-Land völlig ohne soziale Absicherung sind und völlig allein der Straße überlassen werden.

Auch in Zukunft werden wir, BesetzerInnen des Audimax, allen anwesenden Personen mit Solidarität und Respekt begegnen. Wir Studierenden und neuen BewohnerInnen des Audimax kämpfen gemeinsam für die Rechte jener, deren Stimme in der Gesellschaft sonst nicht gehört wird!

**Eine andere Welt ist möglich!
Kämpft für eure Rechte und solidarisiert euch!**





Wien brennt!

Schulterschluss von Studis und “Obdachlosen” für soziale Wärme!

Seit mehr als sechs Wochen trotzen kritische Studierende der Aushungerungstaktik der Politik. Die Besetzung des Audimax und 80(!) weiterer Unis in ganz Europa, haben nicht nur Bildungspolitik zum Thema gemacht, sondern auch gesellschaftspolitische Missstände aufgezeigt. Aktuell wird das Audimax vor allem für BürgerInnen aus den neuen EU-Staaten aufgrund einer Gesetzeslücke zur einzigen “Zufluchtsstätte”. Sie nehmen die Verköstigung der Volkküche und die beheizten Räume als Aufenthalts- und Schlafräume in Anspruch. Zudem zeigen sie hohes Engagement innerhalb der Bewegung und leisten somit einen wertvollen Beitrag!

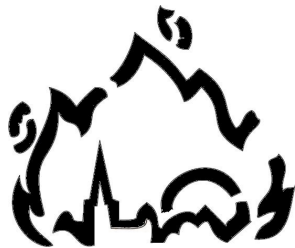
Das Wiener Sozialhilfegesetz (§ 7a. (1)) sieht vor, dass ein Minimum an Grundversorgung ausschließlich österreichischen StaatsbürgerInnen zusteht. Trotz ihrer Bereitschaft können und dürfen die sozialen Einrichtungen in Wien, laut Gesetz, den Betroffenen aus den neuen EU-Staaten nicht helfen.

Wir Studierenden fordern die Verantwortlichen der Politik auf, unseren Beitrag zur sozialen Wärme im Umgang mit den betroffenen Mitmenschen - ein Nebenprodukt des Bildungstreiks - anzuerkennen. Wir laden die Stadt Wien ein, sich an unserem Engagement solidarisch zu beteiligen, so wie es bereits die bestehenden Wohnungshilfe – Institutionen tun. Nochmals weisen wir auf die soziale Ungerechtigkeit der gesetzlichen Benachteiligung von EU-BürgerInnen hin. Deshalb fordern wir eine umgehende und nachhaltige politische Lösung, um aus der EU der WirtschaftslobbyistInnen eine Sozialunion zu machen. Es kann nicht sein, dass EU-BürgerInnen in einem anderen EU-Land völlig ohne soziale Absicherung sind und völlig allein der Straße überlassen werden.

Auch in Zukunft werden wir, BesetzerInnen des Audimax, allen anwesenden Personen mit Solidarität und Respekt begegnen. Wir Studierenden und neuen BewohnerInnen des Audimax kämpfen gemeinsam für die Rechte jener, deren Stimme in der Gesellschaft sonst nicht gehört wird!

**Eine andere Welt ist möglich!
Kämpft für eure Rechte und solidarisiert euch!**





Wien brennt!

Schulterschluss von Studis und “Obdachlosen” für soziale Wärme!

Seit mehr als sechs Wochen trotzen kritische Studierende der Aushungerungstaktik der Politik. Die Besetzung des Audimax und 80(!) weiterer Unis in ganz Europa, haben nicht nur Bildungspolitik zum Thema gemacht, sondern auch gesellschaftspolitische Missstände aufgezeigt. Aktuell wird das Audimax vor allem für BürgerInnen aus den neuen EU-Staaten aufgrund einer Gesetzeslücke zur einzigen “Zufluchtsstätte”. Sie nehmen die Verköstigung der Volkküche und die beheizten Räume als Aufenthalts- und Schlafräume in Anspruch. Zudem zeigen sie hohes Engagement innerhalb der Bewegung und leisten somit einen wertvollen Beitrag!

Das Wiener Sozialhilfegesetz (§ 7a. (1)) sieht vor, dass ein Minimum an Grundversorgung ausschließlich österreichischen StaatsbürgerInnen zusteht. Trotz ihrer Bereitschaft können und dürfen die sozialen Einrichtungen in Wien, laut Gesetz, den Betroffenen aus den neuen EU-Staaten nicht helfen.

Wir Studierenden fordern die Verantwortlichen der Politik auf, unseren Beitrag zur sozialen Wärme im Umgang mit den betroffenen Mitmenschen - ein Nebenprodukt des Bildungstreiks - anzuerkennen. Wir laden die Stadt Wien ein, sich an unserem Engagement solidarisch zu beteiligen, so wie es bereits die bestehenden Wohnungshilfe – Institutionen tun. Nochmals weisen wir auf die soziale Ungerechtigkeit der gesetzlichen Benachteiligung von EU-BürgerInnen hin. Deshalb fordern wir eine umgehende und nachhaltige politische Lösung, um aus der EU der WirtschaftslobbyistInnen eine Sozialunion zu machen. Es kann nicht sein, dass EU-BürgerInnen in einem anderen EU-Land völlig ohne soziale Absicherung sind und völlig allein der Straße überlassen werden.

Auch in Zukunft werden wir, BesetzerInnen des Audimax, allen anwesenden Personen mit Solidarität und Respekt begegnen. Wir Studierenden und neuen BewohnerInnen des Audimax kämpfen gemeinsam für die Rechte jener, deren Stimme in der Gesellschaft sonst nicht gehört wird!

**Eine andere Welt ist möglich!
Kämpft für eure Rechte und solidarisiert euch!**

